

Busunternehmen im Ostalbkreis: Über 1 Million Euro gespart!

Im Ostalbkreis übertreffen Busunternehmen ihre Einsparziele und planen umfangreiche Maßnahmen zur Kostenreduktion im ÖPNV.



Ostalbkreis, Deutschland - Im Landkreis Ostalbkreis haben die Busunternehmen ihre Einsparziele erfolgreich übertroffen. Über 1 Million Euro konnten eingespart werden, ursprünglich waren 823.000 Euro angestrebt. Dies geht aus einem aktuellen Bericht der **Schwäbischen Post** hervor. Der Kreistag hatte im Dezember 2024 umfassende Sparmaßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) beschlossen, die zum Fahrplanwechsel am 15. Juni 2025 umgesetzt werden sollen.

Die Maßnahmen umfassen Einsparungen durch Streichungen von Fahrten und Anpassungen im Fahrplan. Insgesamt geben die Verkehrsunternehmen an, dass ihre Vorschläge rund 77 Prozent des ursprünglich geforderten Einsparvolumens

abdecken. Beispielsweise wird die Stadtbuss Gmünd 176.000 Euro einsparen, wohingegen das Unternehmen Beck + Schubert mit einer Einsparung von 78.400 Euro rechnet. Besonders der größte ÖPNV-Anbieter, Friedrich Müller Omnibus, konnte sich mit 293.500 Euro Einsparung hervorheben, während Grötzinger und Ok.go MobilitätsAG ebenfalls signifikante Beiträge geleistet haben.

Finanzielle Situation im Ostalbkreis

Die finanzielle Situation im Ostalbkreis ist jedoch angespannt. Angesichts einer anhaltenden Finanzkrise müssen zwei Prozent aller Busfahrten gestrichen werden, was zusätzliche Einsparungen von 792.000 Euro zur Folge hat. Landrat Joachim Bläse hat betont, dass sich die Lage seit Jahresbeginn nicht verbessert hat. Das Finanzdezernat ist verpflichtet, dem Regierungspräsidium quartalsweise die Liquidität nachzuweisen, was den Druck auf die Verwaltung erhöht. Zusätzlich plant das Verkehrsministerium ab 2026 automatisierte Fahrgastzählungen, um die Fördermittelverteilung zu optimieren, wie die **Schwäbische Zeitung** berichtet.

Trotz der Herausforderungen gibt es auch Pläne für die Zukunft. Unter anderem soll der Halbstundentakt auf der Remsbahn ohne finanzielle Beteiligung des Landkreises eingeführt werden. Weitere Gespräche zu neuen Bahnhöfen in Aalen-West und Essingen stehen bevor. Die geplante Streichung des Kochertal-Taxis, das hohe Kosten pro Fahrgast verursacht, kommt ebenfalls auf die Agenda.

Herausforderungen des öffentlichen Nahverkehrs

Die Situation im Ostalbkreis spiegelt die Herausforderungen wider, vor denen viele Verkehrsunternehmen in Deutschland stehen. Laut einer Analyse von **Zukunft Mobilität** steigen die Fahrpreise in vielen Verkehrsverbünden, was häufig auf die

gestiegenen Kosten für Personal, Kraftstoffe und Infrastruktur zurückzuführen ist. Diese finanziellen Belastungen führen zu einem großen Reformbedarf in der Finanzierungsstruktur des ÖPNV.

Alternative Finanzierungsformen wie die Einführung einer Nahverkehrsabgabe oder die Erhöhung der Mineralölsteuer werden diskutiert, um den steigenden Erhaltungsaufwand zu adressieren. Gleichzeitig bleibt der öffentliche Personennahverkehr für viele Menschen essenziell, und Politik sowie Bevölkerung sind gefordert, diesem Thema eine höhere Priorität einzuräumen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	finanzielle Schwierigkeiten, Einsparmaßnahmen
Ort	Ostalbkreis, Deutschland
Schaden in €	1760000
Quellen	• www.schwaebische-post.de • www.schwaebische.de • www.zukunft-mobilitaet.net

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de